

Das Emotionen-Barometer

Emotionen (Gefühle) wirken auf jeden anders, je nach Persönlichkeit und individueller Bewertung der Situation. Wie intensiv wirken Emotionen auf Sie? Tragen Sie die Zahlen der unten genannten Emotionen (z. B. eine 3 für „Ärger“) in der entsprechenden Höhe neben dem „Emotionen-Barometer“ ein.

1) Entsetzen

(z.B. unverschuldete Beteiligung an einem Unfall mit Todesfolge)

2) Schlechte Laune

(z.B. zäher Verkehrsfluss auf der Autobahn)

3) Ärger

(z.B. vor Ihnen auf der Landstraße fährt ein Wohnwagen konstant mit 60 km/h)

4) Euphorie

(z.B. Nachricht beim Autofahren: 1 Mio. Lottogewinn)

5) Gelöste Stimmung

(z.B. Heimfahrt an einem sonnigen Freitagnachmittag)

6) Wut

(z.B. einscherender SUV zwingt Sie kurz vor einer Autobahnausfahrt zur Vollbremsung)

7) Zorn

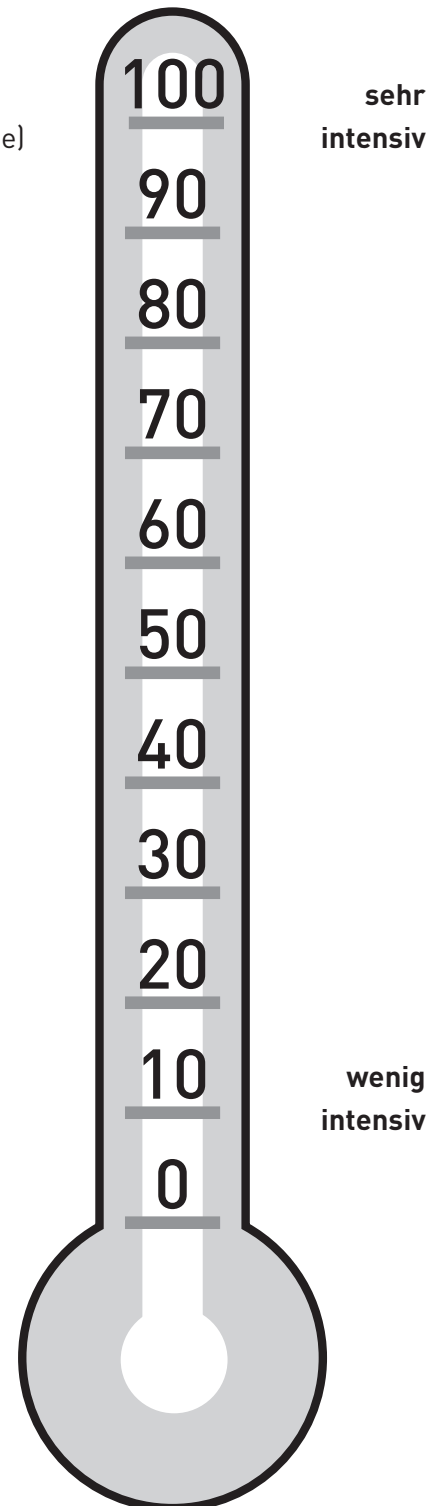
(z.B. Dienstfahrt: Kunde hat Sie sehr ungerecht behandelt und Sie können sich nicht wehren)

8) Kränkung

(z.B. Rostlaube überholt Ihre Limousine in einer Baustelle)

9) Angst

(z.B. jemand fährt bei Tempo 130 auf der Autobahn bis auf wenige Meter auf Ihr Fahrzeug auf, rechts Lkw-Kolonne)



Emotionen im Straßenverkehr



Sie fahren auf der Landstraße. Vor Ihnen fährt ein Lkw mit 60 km/h, dahinter dicht drauf zwei Pkw, die keine Anstalten machen zu überholen. Wenn Sie zum Überholen ansetzen wollen, kommt Gegenverkehr. Mehrere Versuche misslingen. Bleiben Sie dahinter oder riskieren Sie noch weitere Versuche?

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1) Welche Emotionen spielen hier eine Rolle? (für alle Beteiligten)

2) Wie könnte man es vermeiden, dass sich die Emotionen hochschaukeln?

3) Wie entscheiden Sie sich?

- Ich mache meinem Ärger Luft und dem hinteren Pkw durch dichteres Auffahren ein wenig Druck.
- Ich gehe kein Risiko ein. Vielleicht überhole ich später, wenn sich die Situation entspannt hat.
- Ich überhole niemals auf einer Landstraße, das ist mir zu gefährlich.
- Ich ziehe vorbei. Wenn es eng wird, macht schon jemand Platz.

Emotionen im Straßenverkehr



Vor Ihnen fährt in einer Tempo-30-Begrenzung schon eine ganze Weile ein Auto mit konstant 25 km/h. Sie fahren etwas dichter auf, aber die Person vor Ihnen behält ihr Tempo bei. Bleiben Sie dahinter, oder versuchen Sie zu überholen?

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1) Welche Emotionen spielen hier eine Rolle? (für beide Beteiligten)

2) Wie könnte man es vermeiden, dass sich die Emotionen hochschaukeln?

3) Wie entscheiden Sie sich?

- Ich überhole, wenn dies möglich ist, auch wenn ich dann schneller als 30 km/h fahre.
- Ich fahre mit ausreichendem Abstand hinterher. Ob ich Tempo 30 oder Tempo 25 fahre, macht letztlich kaum einen Unterschied.
- Ich überhole, setze mich unmittelbar davor und bremse die Person aus.
- Ich fahre immer sehr vorsichtig. Mir kann es auch passieren, dass ich langsamer als Tempo 30 fahre.

Emotionen im Straßenverkehr



Sie sind auf einer dichtbefahrenen Landstraße unterwegs. Sie stoßen auf eine Gruppe von Rad Fahrenden, die im engen Verbund nebeneinander fahrend mit zügigem Tempo unterwegs ist. Wegen des Gegenverkehrs kommen Sie nicht vorbei.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1) Welche Emotionen spielen hier eine Rolle? (für alle Beteiligten)

2) Wie könnte man es vermeiden, dass sich die Emotionen hochschaukeln?

3) Wie entscheiden Sie sich?

- Ich fahre in ausreichendem Abstand hinterher und überhole erst, wenn dies gefahrlos möglich ist.
- Ich bleibe dahinter und warte darauf, dass die Radgruppe abbiegt. Größere Gruppen zu überholen ist mir zu gefährlich.
- Ich fahre dicht auf und hupe, damit die Rad Fahrenden Platz machen und einzeln hintereinander ganz rechts fahren.
- Ich ziehe vorbei und mache den „rücksichtslosen“ Rad Fahrenden durch Gesten deutlich, was ich von ihnen halte.

Emotionen im Straßenverkehr



Sie fahren auf der Autobahn bei Tempo 80 mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstand von 50 m zum vorausfahrenden Lkw. Plötzlich quetscht sich von links ein Pkw zwischen Sie und den vorausfahrenden Lkw. Offenbar will er noch die Autobahnausfahrt nutzen. Reduzieren Sie Ihr Tempo?

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1) Welche Emotionen spielen hier eine Rolle? (für beide Beteiligten)

2) Wie könnte man es vermeiden, dass sich die Emotionen hochschaukeln?

3) Wie entscheiden Sie sich?

- Ich mache meinem Ärger Luft und betätige die Hupe, bleibe aber bei meinem Tempo.
- Daran kann man wohl nichts ändern. Ich nehme Gas weg und stelle so den Abstand wieder her.
- Ich mache eine Notbremsung, sodass der Sicherheitsabstand wieder stimmt.
- Ich fahre dicht auf und lass die andere Person spüren, dass sie im Unrecht ist.